

## »Quo Vadis, Aida?« von Jasmila Žbanić gewinnt den Internationalen Spielfilmwettbewerb beim IFFF Dortmund+Köln 2021

Das Drama über das Massaker von Srebrenica erhält am 20.  
Juni den mit 15.000 Euro dotierten Hauptpreis des Festivals

ECFA Short Film Award für »Blatt« von Aliona Sasková

Shoot 2021 geht an Angelika Herta  
KHM & IFFF Dortmund+Köln Nachwuchspreis für  
Künstlerinnen der KHM

Publikumspreis 2021 für »My Name is Baghdad« von Caru  
Alves de Souza

Am Abend des 20. Juni geht mit der Online-Preisverleihung die bislang ungewöhnlichste Ausgabe in der fast 40jährigen Geschichte des IFFF Dortmund+Köln zu Ende. Das Festival fand mit einem Programm von rund 70 aktuellen Regiearbeiten von Frauen\* vom 15. bis 20. Juni online statt. Ganz kurzfristig konnten noch 6 Vorstellungen im Kino gezeigt werden – damit läutete das Festival die Wiedereröffnung der Kinos in NRW seit der Schließung im November 2020 ein.

Festivalleiterin Dr. Maxa Zoller in einem ersten Resümee: »Es hat mich gefreut, dass wir den Auftakt der Filmfestivalsaison in NRW machen konnten und ich bin stolz auf das Festivalteam, das unser schönes Programm in virtuellen aber auch in physischen Räumen übertragen hat. Es war eine ganz große Leistung, die Arbeit von Regisseur\*innen auch unter diesen Bedingungen bundesweit zu präsentieren.«

Im **Internationalen Spielfilmwettbewerb** hat die bosnisch-europäische Produktion **Quo Vadis, Aida?** die internationale Jury überzeugt. Der Preis ist mit 15.000 Euro dotiert und zeichnet den Film aus, der den Genozid an der mehrheitlich muslimischen Bevölkerung in Srebrenica während des Bosnienkrieges thematisiert. Im Juli 1995, wenige Tage vor dem Völkermord an mehr als 8000 Bosniaken, setzt die Geschichte der Lehrerin Aida ein, die als Übersetzerin für die niederländischen UN-Truppen arbeitet. Regisseurin **Jasmila Žbanić** hat damit den ersten Film zu diesem Thema vorgelegt. Im Kontext der Verurteilung von Ratko Mladić, dem ehemaligen Oberbefehlshaber der serbischen Truppen und für das Massaker verantwortlichem Kriegsverbrecher vor dem Den Haager Tribunal am 8. Juni 2021, hat der Film noch einmal seine große Aktualität bewiesen.

Pressemitteilung,  
20. Juni 2021,

38. Internationales Frauen\*  
Film Fest Dortmund+Köln,  
15. - 20. Juni 2021

Die **Jurybegründung** lautet:

»Der Preis für den besten Film geht an einen von einem wahren Ereignis inspirierten Film, in dem wir eine spannende Geschichte aus den Augen einer UN-Dolmetscherin verfolgen, die verzweifelt versucht, ihre Familie inmitten des schlimmsten Verbrechens in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg zu retten. Der Regisseurin gelingt es, dieses Drama in einer perfekt ausgearbeiteten Erzählung zu entfalten, die zugleich fesselt und erschreckt. Die Hauptfigur wird in eine Rolle geworfen, die sowohl den Schmerz des Exils als auch die Last der Verantwortung heraufbeschwört.«

Die **internationale Jury** war mit der Programmleiterin des Internationalen Frauenfilmfestivals Barcelona **Marga Almirall Rotés**, der Regisseurin **Monika Treut** und der Drehbuchautorin und Produzentin **Elma Tataragić** besetzt.

In der Online-Preisverleihung am Sonntag Abend um 19 Uhr wird Jurymitglied **Monika Treut** die Regisseurin **Jasmila Žbanić** per Videocall auszeichnen. Die Preisverleihung wird über den Vimeokanal des Festivals gestreamt.

Der Preis von **15.000 Euro** wird zwischen der Regisseurin (5.000 Euro) und dem deutschen Verleih (10.000 Euro) geteilt. Er soll die Distribution von Regiearbeiten von Frauen in Deutschland fördern. Der **farbfilm verleih** wird den Film am 5. August in Deutschland in die Kinos bringen. Verleihchef **Alexandre Dupont-Geisselmann** zeigt sich in einer Videobotschaft begeistert und dankbar für die unerwartete Verleihförderung.

### **ECFA Short Film Award**

Seit 2020 vergibt das IFFF Dortmund+Köln diesen Preis für den besten Kurzfilm für Kinder. Der undotierte ECFA Short Film Award wird von einer dreiköpfigen Jury, bestehend aus Mitgliedern der European Children's Film Association, an einen europäischen Kurzfilm für Kinder vergeben. Nominiert waren Filme bis 30 Minuten aus dem Kinder- und Jugendprogramm des Festivals. Die Jury – bestehend aus der Regisseurin **Frederike Migom**, der Kuratorin & Filmvermittlerin **Laura Schubert** und **Gloria Morano**, Leiterin des Luxembourg City Film Festival – hat sich für den weißrussisch-tschechischen Animationsfilm **Blatt** (Lístek) von **Aliona Sasková** entschieden:

»**Blatt** ist ein in jeder Hinsicht gekonnt produzierter Film, der Kindern großen Spaß macht und gleichzeitig verschiedene Ebenen komplexer Emotionen aufmacht und damit für Zuschauer\*innen aller Altersgruppen um eine zusätzliche Dimension erweitert. In der Animation, der Musik, dem Sound und Rhythmus sowie der Charakterentwicklung gibt es vieles zu entdecken, viele Empfindungen werden geweckt und nehmen die Zuschauer\*innen mit auf eine wunderschöne Reise.«

## Shoot 2021 KHM & IFFF Dortmund+Köln Nachwuchspreis für Künstlerinnen der KHM

Dieser neue Preis will aufkommende Talente entdecken, sie einem breiteren Publikum vorstellen und unterstützen. Er ist mit 1.000 Euro dotiert und wird von der Gleichstellung der KHM Kunsthochschule für Medien Köln gestiftet.

In der Jury haben in diesem Jahr Festivalleiterin **Dr. Maxa Zoller**, Bildgestalterin **Conny Reißler** und die Kuratorin **Nicole Rebmann** über die Vergabe entschieden.

Die Auszeichnung für die Künstlerin **Angelika Herta** und ihren aktuellen Film **Life Could Be So Beautiful** begründen sie wie folgt:

»Angelika Herta schafft es, vor der Kamera ihr Inneres zu reflektieren. Dabei ist ihr kein Thema zu ernst, um es nicht auch spielerisch mit einem Augenzwinkern angehen zu können. Sie nimmt uns bei **Life Could Be So Beautiful** auf unterhaltsame Weise mit auf eine Fahrradtour, bei der ein Videotagebuch entsteht, das die konventionelle Erzählung eines männlichen Abenteuers untergräbt. Mit ihrem frei fließenden, unvorhersehbaren Stil und einem breiten Repertoire erweitert sie den Horizont ästhetischer Erfahrung des Mediums Film (...)**«**

## Publikumspreis für »My Name is Baghdad« von Caru Alves de Souza

An dem Wettbewerb nahmen in diesem Jahr 24 aktuelle Filme des Festivals teil – Produktionen, die nicht älter als zwei Jahre sind und mit einer Länge von mehr als 60 Minuten. Nach Auszählung der letzten Online-Votings stand fest: Der brasilianische Spielfilm **My Name is Baghdad** von Caru Alves de Souza lag in der Gunst des Publikums ganz vorne. Der Film erzählt die Geschichte der siebzehnjährigen Skateboarderin Bagdá, die in Freguesia do Ó lebt, einem Arbeiterviertel von São Paulo in Brasilien. Sie skatet mit einer Gruppe männlicher Freunde und verbringt viel Zeit mit ihrer Familie und den Freundinnen ihrer Mutter. Zusammen bilden die Frauen um sie herum ein Netzwerk von Menschen, die aus dem Rahmen fallen.

Mit dieser Entscheidung hat zum ersten Mal ein Film aus dem »Programm für Kinder & Jugendliche« den Publikumspreis des IFFF Dortmund+Köln gewonnen. Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert und wurde am Abend von Gabriele Kroll für den Preissponsor **Sparkasse Dortmund** an die Preisträgerin übergeben.

# INTERNATIONALES FRAUEN FILM FEST DORTMUND+KÖLN

## Das Festival wird gefördert von

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW; Stadt Dortmund/Kulturbüro;  
Stadt Köln/Kulturamt; Film- und Medienstiftung NRW; Bundesministerium für Familie,  
Senioren, Frauen und Jugend; Sparkasse Dortmund; Beauftragte der Bundesregierung für  
Kultur und Medien; NEUSTART KULTUR; Kulturstiftung der Länder;  
KULTUR.GEMEINSCHAFTEN

## Pressekontakt

Stefanie Görtz, 0170-2037198, [presse@frauenfilmfestival.eu](mailto:presse@frauenfilmfestival.eu)  
[www.frauenfilmfest.com](http://www.frauenfilmfest.com)  
[www.facebook.com/IFFF.Dortmund.Koeln](https://www.facebook.com/IFFF.Dortmund.Koeln)  
[www.instagram.com/frauenfilmfest](https://www.instagram.com/frauenfilmfest)  
[www.vimeo.com/frauenfilmfest](https://www.vimeo.com/frauenfilmfest)